

Herbsttagung 2009 der Kommission Medienpädagogik  
in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)  
5. bis 6. November 2009, Dortmund

## **Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung: Bildungs- und Lernprozesse mit (digitalen) Medien in der Schule und medienpädagogische Professionalisierung**

---

Erweiterter Abstract

*Michael Klebl, Georg Pönicke und Thomas Vogl*

### **Kollegiale Zusammenarbeit: Digitale Lehr-/Lernmaterialien als Mittler (medien-) didaktischer Kompetenzen**

Der vorliegende Beitrag betrachtet die Funktion digitaler Lehr-/Lernmaterialien, didaktisch-methodisches Wissen zu vermitteln. Nach Hilbert Meyer (Meyer 1991, S. 150) sind Unterrichtsmedien „tiefgefrorene“ Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen, die durch das methodische Handeln von Lehrer/inne/n und Schüler/inne/n wieder „aufgetaut“ werden. Die Verwendung von kommerziell vertriebenen digitalen Medienangeboten für das Lehren sowie der kollegiale Austausch von selbst erarbeiteten Lehr-/Lernmedien bietet Lehrenden daher die Möglichkeit, nicht nur mediendidaktische, sondern auch allgemein- oder fachdidaktische Kompetenzen zu erwerben und weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund stellen wir zentrale Strategien der Verwendung vorgefertigter Elemente im Planungsprozess für technikerweiterten Lehr-/Lernszenarien dar. Diese Techniken werden anhand der Erfahrungen aus zwei Projekten im Bereich des beruflichen Schulwesens diskutiert, die die Einführung regionaler Bildungsserver und die Förderung der kollegialen Zusammenarbeit zum Ziel haben. Dabei konzentrieren wir uns auf die methodische Gestaltung technikerweiterter Lernszenarien, also die Frage, wie Lehrende Wissen über die konkreten Einsatzmöglichkeiten digitaler Lehr-/Lernmaterialien und webbasierter Lernsysteme erwerben und weitergeben.

Aktuelle webbasierte Lernsysteme ermöglichen nicht nur die Bereitstellung von digitalen Lernmaterialien, Kommunikationsdiensten und Werkzeugen, sie dienen auch der mehr oder weniger formalen Strukturierung von (geplanten) Lehr-/ Lernprozessen. Die konkreten Einsatzmöglichkeiten digitaler Lehr-/Lernmaterialien und webbasierter Lernsysteme werden daher in Form methodisch gestalteter, technikerweiterter Lernszenarien diskutiert, übermittelt und genutzt: ob als typischer methodischer Ablauf wie WebQuest oder Problembasiertes Lernen, als inhaltlich gebundene Gestaltung eines ganzen Kurses bzw. einer Lernsequenz in einer Lernplattform oder als strukturiertes Sinnangebot einer digitalen Lernumgebung, die typische Anwendungen des sogenannten Web 2.0 umfasst. Aktuelle diskutierte Strategien wie Learning Designs, Entwurfsmuster, Primitive oder Taxonomien zielen hier ab auf die systematische Aufbereitung der methodischen Gestaltung technikerweiterter Lernszenarien, die lernsystemübergreifend technisch unterstützt wird (vgl. Griffiths & Blat 2005).

In zwei Projekten begleitet die Verwendung vorgefertigter Elemente die Einführung und Verstetigung webbasierter Lernsysteme in den beruflichen Schulen mit einem Schwerpunkt auf die Möglichkeit zur kollegialen Zusammenarbeit:

1. Im Projekt wis.learn wurde ein Lernmanagementsystem für den institutionsübergreifenden Einsatz an den fünf Hagener Berufskollegs entwickelt (vgl. Scheel, Spenner & Vogl 2007). Dabei wurden für die Einführung unter Beteiligung der Lehrenden vorgefertigte kursbezogene Lernumgebungen verschiedener Komplexitätsgrade entwickelt, die durch Einschränkung des Funktionsumfangs einen einfachen Einstieg in technikerweiterte Lernszenarien ermöglichen und so

unmittelbaren Nutzen versprechen. Vorgefertigte Lernumgebungen für bekannte methodische Abläufe fördern dann den stetigen Aufbau weiterer Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit webbasierten Lernsystemen.

2. Ein Nachfolgeprojekt untersucht aktuell den kollegialen Austausch kodifizierter Lehr-/Lernstrategien, die sich in technikerweiterten Lernszenarien konkretisieren, über Grenzen einzelner Lernplattformen hinaus. Dieser Austausch wird durch ein Lernmodul-Repository ermöglicht (vgl. Krämer & Zobel 2008), das neben der Verwaltung von digitalen Lehr-/ Lernmaterialien die Bildung und die Zusammenarbeit von Fachgemeinschaften unterstützt.

Die Diskussion der hier gewonnenen Erkenntnisse trägt zur Entwicklung praxisbezogener Strategien zur Einführung technischer Lernsysteme im schulischen Bereich bei, der den Kompetenzzuwachs und die Professionalisierung von Lehrenden nicht *für*, sondern *durch* neue Medien in der Bildung zum Ausgangspunkt weiterer Forschungsarbeiten macht.

## **Literatur**

- Griffiths, David & Blat, Josep (2005): The Role Of Teachers In Editing And Authoring Units Of Learning Using IMS Learning Design. In: *Advanced Technology for Learning. Special issue on Designing Learning Activities: From Content-based to Context-based Learning Services*, 2 (2005) 4,
- Krämer, Bernd & Zobel, Annett (2008): Einsatz und Verbreitung von CampusContent – DFG-Leistungszentrum für eLearning. In: Zauchner, Sabine; Baumgartner, Peter; Blaschitz, Edith & Weissenböck, Andreas (Hrsg.), *Offener Bildungsraum Hochschule* (S. 58–68): Waxmann Verlag
- Meyer, Hilbert (1991): *Unterrichtsmethoden I: Theorieband* (4. Aufl.). Cornelsen Verlag Scriptor: Frankfurt am Main
- Scheel, Walter; Spinner, Sandra & Vogl, Thomas (2007): „wislearn“: Ein Lernmanagementsystem für die Region. Kooperation mit heimischer Wirtschaft beim Aufbau einer Internet-Lernplattform. In: *Die Kaufmännische Schule*, (2007) 1, S. 12–15

## **Kontakt**

FernUniversität in Hagen  
Juniorprofessur für CSCL  
z.H. Jun.-Prof. Dr. Michael Klebl  
58084 Hagen  
michael.klebl@fernuni-hagen.de